



26. März 2007

Antrag

Lotharinger Kloster: Das Umfeld des Standesamtes aufwerten

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur städtebaulichen Aufwertung des Umfeldes „Standesamt“ vorzulegen. Das Konzept soll gewährleisten, dass sich die Attraktivität dieses historischen Gebäudes für die Traupaare und Besucher erheblich verbessert.

Begründung:

Das Standesamt Münster hat das Lotharinger Kloster nach umfassender Sanierung im Dezember 2004 übernommen und führt dort seit diesem Zeitpunkt Eheschließungen durch. Das Gebäude wird von der Bürgerschaft Münsters sehr gut angenommen und genießt große Beachtung und Wertschätzung bei Traupaaren und ihren Gästen. In den vergangenen zwei Jahren ließen sich insgesamt 3000 Paare trauen.

Da die meisten Paare am liebsten zum Wochenende heiraten möchten, ist das Kloster donnerstags, freitags und samstags am stärksten frequentiert. Freitags finden in zwei Trausälen bis zu 22 Eheschließungen statt, samstags sind es bis zu 16 Trauungen.

Die Zahl der Hochzeitsgäste ist dabei stetig steigend. Während in früheren Jahren Hochzeitsgesellschaften oft nur aus ca. 20 Personen bestanden, sind es heute im Durchschnitt 40 bis 50 Personen. Insgesamt gewinnt die standesamtliche Trauung eine größere Bedeutung, da viele Paare aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr kirchlich heiraten. So besuchen beispielsweise an einem Freitag innerhalb von acht Stunden ca. 1100 Personen das münstersche Standesamt.

Da das Kloster im Empfangsbereich nur eine sehr begrenzte Aufenthaltskapazität hat (etwa 80 qm Empfangshalle), ist es zwangsläufig, dass sich die Gesellschaften in der Aufeinanderfolge der Trauungen auf die Außenbereiche vor der Eingangstür verteilen, vorausgesetzt, das Wetter lässt es zu. Die Gesellschaften drängen sich dann auf der kleinen Fläche vor dem Haupteingang und halten sich oftmals auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf, weil der Bereich vor dem Kloster zu eng ist. Direkt vor dem Haupteingang des Klosters befindet sich eine viel befahrene Straße, auf der auch regelmäßig Stadtbusse verkehren. Hier ist eindeutig die Gefahr von Unfällen gegeben.

Bei schlechtem Wetter herrscht dagegen im Gebäude eine erhebliche Enge und daraus resultierende Probleme, die einer standesamtlichen Trauung nicht mehr würdig sind.

Hier wird deutlich, dass sowohl der Bereich vor dem Kloster wie auch der Gartenstreifen hinter dem Kloster räumlich sehr beengt sind. Städtebaulich ist die Fläche zwischen Standesamt und Sporthalle in einem unbefriedigenden Zustand. Eine (Teil-)Nutzung dieser Fläche als gestaltete Außenfläche für das Standesamt könnte die Gesamtsituation erheblich verbessern und aufwerten.

Insgesamt besteht dringender Handlungsbedarf, um den allgemein guten Eindruck, den das Standesamt mit seiner stilvollen Innenausstattung bei den Gästen hinterlässt, nicht durch die äußeren schlechten Rahmenbedingungen zu schmälern.

gez.

H.-Dieter Sellenriek

Frank Baumann

Sybille Benning

Georg Berding

Heinz-Georg Buddenbäumer

Elfriede Dalla Riva-Hanning

Edgar Drüge

Dr. Dietmar Erber

Markus Funk

Magdalene Gefroi

Richard M. Halberstadt

Eleonore Heyne

Christoph Jahn

Horst Kisnat

Rolf Klein

Karl Kleine-Wilke

Marliese Kosmider

Franz-Pius Graf von Merveldt

Dieter Maager

Josef Messing

Ursula Möllers

Andreas Nicklas

Robert Otte

Karin Reismann

Josef Rickfelder

Ursula Schaffstein

Günter Schulze Blasum

Barbara Stober

Stefan Weber

Helga Welker

Simone Wendland

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle

Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster

Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36

e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>